

# Temporary Gallery

OP-FILM. AN ARCHAEOLOGY OF OPTICS

Filipa César & Louis Henderson

16 Sept – 12 Nov 2017

*Eröffnung: Fr 15 Sept, 19 Uhr*



Noticiero ICAIC Latinoamericano, Santiago Álvarez, 1966

Pressemitteilung

Datum: 07.09.2017

Pressekontakt: Baptist Ohrtmann, [bo@temporarygallery.org](mailto:bo@temporarygallery.org)

# Temporary Gallery

## OP-FILM. AN ARCHAEOLOGY OF OPTICS

Filipa César & Louis Henderson

Kuratiert von Regina Barunke

Der Leuchtturm – errichtet, um Licht in das dunkle Unbekannte der Welt zu werfen – trägt wie kein anderes Bauwerk die Wünsche einer der Aufklärung verpflichteten Moderne in sich: die Überlegenheit von Vernunft und Geist über Natur, der Glaube an technischen Fortschritt und an einen weltumspannenden Handel, getragen vom Gedanken des Kolonialismus, Imperialismus und der christlichen Mission. Optische Entdeckungen wie die Fresnel-Linse in 1822, die in Leuchttürmen fortan zum Einsatz kamen, unterstützten Seefahrt und Schiffsartillerie, die neue Weltordnung zu errichten. Heute übernehmen Radar, sonar- und satelliten-gestützte Navigationshilfen ihre Funktion. Filipa César und Louis Henderson entwerfen mit ihrem Film und der begleitenden Materialsammlung ein kartographisches und hochgradig hybridisiertes Bild-Text Gewebe, das untersucht, wie optische Technologien militärische und koloniale Entwicklungen „westliche“ Vorstellungen vermitteln und durch sie vermittelt werden.

### Über Filipa César und Louis Henderson

Filipa César, geboren 1975 in Porto, Portugal, ist Filmemacherin und Künstlerin und lebt in Berlin. Ihre Arbeit beschäftigt sich mit dem Bewegtbild und seiner Rezeption, den fiktionalen Dimensionen des Dokumentarischen und den Ökonomien, Politiken und Poetiken des Kinos. César studierte 1996-1999 an der Fine Art Faculty der Universität Lissabon, von 1999-2000 an der Akademie der Bildenden Künste München, und sie beendete ihre Studien 2008 mit einem MA Kunst im Kontext an der UDK in Berlin. Einzelausstellungen (Auswahl): 2017 Op-Film. An Archaeology of Optics (mit Louis Henderson), Gasworks, London; 2016 Berlinische Galerie; 2014 Mined Soil, Hordaland Kunstsenter, Bergen; 2013 Filipa César. Single Shot Films, Kunstmuseum St. Gallen, St. Gallen; 2012 Luta ca caba inda (The struggle is not over yet), Jeu de Paume, Paris & Arsenal - Institut für Film und Videokunst e.V., Berlin & The Showroom, London, MUDAM Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, Luxemburg; 2011 The Embassy, Labor Berlin 5, Haus der Kulturen der Welt, Berlin Filipa César. The Four Chambered Heart, MNAC Museu do Chiado, Lissabon; 2004 Kunsthalle, Wien

Louis Henderson, geboren 1983 in Norwich, England, lebt zur Zeit in Paris und Porto. Seine Videoarbeiten untersuchen die Beziehungen zwischen Kolonialismus, Technologie, Kapitalismus und Geschichte und politisieren und archivieren Fragmente der Gegenwart. Henderson graduierte am London College of Communication und am Le Fresnoy – studio national des arts contemporains in Tourcoing/FR, und schloss sein Post-Diplom mit einer experimentellen Kunst- und Recherche- Gruppe an der European School of Visual Arts ab. Ausstellungen (Auswahl): 2017 Op-Film. An Archaeology of Optics (mit Filipa César), Gasworks, London; Cinafrica. Under construction, Galerie für zeitgenössische Kunst, Leipzig; Countour Biennale 8, Mechelen (mit Filipa César); Transmediale, Berlin; Fiber and Liquids, Kunstverein Harburger Bahnhof, Hamburg; 2016 Time of Reasonable Doubts, 5th Moscow International Biennale for Young Art, Moskau; VIDEONALE.16, Kunstmuseum Bonn; 2015 Les Lundis de Phantom, Khiasma, Paris; Embodied: Performance & Documentary, Nikolaj Kunsthal, Kopenhagen; The School of Kyiv: Kiev Biennial, Kiew; New York Film Festival

# Temporary Gallery

## Rahmenprogramm

Fr 15 September, 19:30 Uhr – Lesung (im Rahmen der Eröffnung)

Filipa César & Louis Henderson: Refracted Spaces (EN)

Die Linse eines Leuchtturms dient für Filipa César & Louis Henderson als Ansatzpunkt, um westliches Selbstverständnis zu beleuchten. In ihrer Lecture Performance betten die Künstler Themen ihrer Ausstellung in einen weiteren Kontext ein. Ihr Rechercheprojekt führt sie dabei zu alten Methoden der Navigation, kartografischem Recht und der Flüchtlingskrise. Sie verbinden ästhetische Strategien der Ortlosigkeit und der Opazität zur Störung optischer Überwachungssysteme, den systematischen Rassismus technologischer Entwicklungen, die Materialität und Ontologie von „Schwarz-Sein“, schwarzes Licht und afro-futuristische Erzählungen vom Widerstand unter Wasser.

Do 19 Oktober, 19 Uhr – Künstlervortrag

Louis Henderson: Glassy Culture. The Lighthouse at the Edge of Thought (EN)

Der britische Künstler und Filmmacher Louis Henderson gibt einen Einblick in die Recherchen, Überlegungen und Präsentation der gemeinsamen Arbeit „Op-Film: An Archaeology of Optics“.

Mi 8 November, 19 Uhr – Vortrag

Herta Wolf: Aimé Laussedats Métrophotographie. Zur Historiografie einer französischen Erfindung (DE)

Bei der Photogrammetrie handelt es sich um ein aus den technisch-instrumentellen Innovationen des beginnenden 19. Jahrhunderts resultierendes Visualisierungsverfahren, das dem ökonomischen Diktat der Industrialisierung entspricht und sich als universelles Bildverfahren unterschiedlichen Disziplinen und Forschungsfeldern (wie der Astronomie, Meteorologie oder dem militärischen Sektor) einbinden ließ. Das Messverfahren stellt eine Synthese von Kulturtechniken und Wissensformen dar, die nur in einem gesellschaftlichen Sektor realisiert werden konnte, der wie die Armee obrigkeitsstaatlichen Anordnungen folgt. Anhand der französische Ursprungsgeschichte des auf der Fotografie basierenden Messverfahrens und seines Entwicklers, Aimé Laussedat, möchte ich diese These belegen und aufzeigen, dass nicht nur die Métrophotographie, sondern die (Rhetorik der) Fotografie selbst dem militärischen Wissenskanon und einer innovativen Ausbildungsstätte wie der Pariser École polytechnique verpflichtet sind.

Herta Wolf ist Professorin für Geschichte und Theorie der Fotografie. Von 1994 bis 2010 lehrte sie an der Universität Duisburg-Essen, seit 2010 am Kunsthistorischen Institut der Universität zu Köln.

# Temporary Gallery

## Förderer, Unterstützer, Partner

Die Werke der Ausstellung entstanden im Auftrag von Gasworks London und der Contour Biennial 8, Mechelen, 2017

SCREENING ROOM - ein Projekt unterstützt durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

Kulturamt der Stadt Köln  
Deltax Contemporary  
Hotel Chelsea Köln

## Über die Temporary Gallery

Die Temporary Gallery wurde im Jahr 2008 gegründet und erhielt in 2014 von der Stadt Köln die Anerkennung als Zentrum für zeitgenössische Kunst. Ihr Programm umfasst Einzel- und Gruppenausstellungen zeitgenössischer Künstler und Themenfelder, die eine außergewöhnlich hohe kunsthistorische und gesellschaftliche Relevanz aufweisen. Neben regelmäßigen Kooperationen mit internationalen Gastkuratoren und Universitäten vor Ort richtet die Temporary Gallery ihren Fokus auf diskursorientierte und praktische künstlerische Fragestellungen.

## Information

Temporary Gallery  
Zentrum für zeitgenössische Kunst e.V.  
Maritiuswall 35, D 50676 Köln  
T +49 221 302 344 66  
E [info@temporarygallery.org](mailto:info@temporarygallery.org)  
[www.temporarygallery.org](http://www.temporarygallery.org)

## Öffnungszeiten

Do & Fr 11-18 Uhr, Sa & So 13-17 Uhr  
Eintritt frei, Veranstaltungen: 2,50 Euro / Mitglieder frei

# Temporary Gallery

## Pressebilder

Für Zusendung der Pressebilder wenden Sie sich bitte an:  
Baptist Ohrtmann, bo@temporarygallery.org



Op\_Karte.tif (2,1 MB)

Motiv Einladungskarte  
2017

Copyright: Noticiero ICAIC Latinoamericano,  
Santiago Álvarez, 1966



Op\_01.jpg (954 KB)

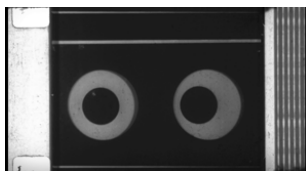
Filipa César & Louis Henderson  
Sunstone, 2017

1-Kanal Video (16mm, Footage und digital,  
transferiert auf HD), Farbe und Ton  
34:43 min

Courtesy: die Künstler

Copyright: Noticiero ICAIC Latinoamericano,  
Santiago Álvarez, 1966

Produziert im Auftrag von Gasworks, London,  
und der Contour Biennale 8, Mechelen, 2017



Op\_01a.jpg (225 KB)

Filipa César & Louis Henderson  
Sunstone, 2017

1-Kanal Video (16mm, Footage und digital,  
transferiert auf HD), Farbe und Ton  
34:43 min

Courtesy: die Künstler

Copyright: Noticiero ICAIC Latinoamericano,  
Santiago Álvarez, 1966

Produziert im Auftrag von Gasworks, London,  
und der Contour Biennale 8, Mechelen, 2017



Op\_02.jpg (1,2 MB)

Filipa César & Louis Henderson  
Sunstone, 2017

1-Kanal Video (16mm, Footage und digital,  
transferiert auf HD), Farbe und Ton  
34:43 min

Courtesy / Copyright: die Künstler

Produziert im Auftrag von Gasworks, London,  
und der Contour Biennale 8, Mechelen, 2017



Op\_03.jpg (1,5 MB)

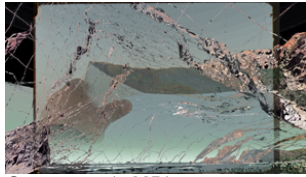
Filipa César & Louis Henderson  
Sunstone, 2017

1-Kanal Video (16mm, Footage und digital,  
transferiert auf HD), Farbe und Ton  
34:43 min

Courtesy / Copyright: die Künstler

Produziert im Auftrag von Gasworks, London,  
und der Contour Biennale 8, Mechelen, 2017

# Temporary Gallery



Op\_04.jpg (2 MB)

Filipa César & Louis Henderson  
Sunstone, 2017  
1-Kanal Video (16mm, Footage und digital,  
transferiert auf HD), Farbe und Ton  
34:43 min  
Courtesy / Copyright: die Künstler  
Produziert im Auftrag von Gasworks, London,  
und der Contour Biennale 8, Mechelen, 2017



Op\_05.jpg (1,4 MB)

Filipa César & Louis Henderson  
Sunstone, 2017  
1-Kanal Video (16mm, Footage und digital,  
transferiert auf HD), Farbe und Ton  
34:43 min  
Courtesy / Copyright: die Künstler  
Produziert im Auftrag von Gasworks, London,  
und der Contour Biennale 8, Mechelen, 2017



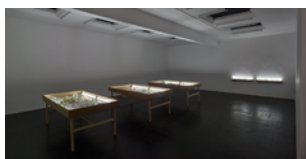
Op\_06.tif (2,8 MB)

Filipa César & Louis Henderson  
Sunstone, 2017  
1-Kanal Video (16mm, Footage und digital,  
transferiert auf HD), Farbe und Ton  
34:43 min  
Courtesy / Copyright: die Künstler  
Produziert im Auftrag von Gasworks, London,  
und der Contour Biennale 8, Mechelen, 2017  
Foto: Simon Vogel, Köln



Op\_07.jpg (3,4MB)

Filipa César & Louis Henderson  
Refracted Spaces, 2017  
4 Archivtische; Holz, Neonröhren und Elektrik;  
mit Archivmaterial, Seekarten, Plänen von Leuchttürmen,  
Fresnel-Linsen  
Maße variable  
Courtesy: die Künstler  
Copyright: Produziert im Auftrag von Gasworks, London,  
und der Contour Biennale 8, Mechelen, 2017  
Foto: Simon Vogel, Köln



Op\_08.jpg (1,4 MB)

Filipa César & Louis Henderson  
Refracted Spaces, 2017  
4 Archivtische; Holz, Neonröhren und Elektrik;  
mit Archivmaterial, Seekarten, Plänen von Leuchttürmen,  
Fresnel-Linsen  
Maße variable  
Courtesy: die Künstler  
Copyright: Produziert im Auftrag von Gasworks, London,  
und der Contour Biennale 8, Mechelen, 2017  
Foto: Simon Vogel, Köln